

Erfolgreiche Aktivitäten und Neuerungen im Museum

3

von Prof. DDr. h. c. Eberhard Stüber

Besondere Neuerungen im Bereich der Dauerschauen



Foto: Haus der Natur; Kressl

Neubau eines 60.000-Liter-Beckens im Aquarium

Es ist dies ein großes Korallenriffbecken, in dem lebende Korallen und zahlreiche Korallenfische mit einem Schwarzspitzenhai zusammenleben. Der Betrieb dieses großen Beckens ist durch modernste Aquarientechnik gewährleistet. Auch der Zuschauer-raum vor dem großen Becken mit zwei Einblicken ist durch ein Hochbecken mit Rotfeuerfischen, Informationen und Felsdarstellungen eindrucksvoll gestaltet. Inzwischen ist dieses Großbecken zu einem besonderen Besuchermagnet im Haus der Natur geworden.

Eröffnung 30. Oktober 2002

Neugestaltung der Afrikaschau mit Schwerpunkt Wüste, Wüstensteppe und Savanne

Die Abteilung Afrika war eine der ältes-

ten Dauerschauen im Haus der Natur. Da wir die Sonderschau „Die Wüste lebt“ wieder abbauen mussten, haben wir einen wesentlichen Teil dieser interessanten Schau in die neue Afrikaabteilung integriert und die übrigen Bereiche über das Leben der Buschmänner, die Wüste Namib und die Großtierwelt der afrikanischen Steppen und Savannen erneuert und ergänzt.

Besondere Highlights dieser Schau sind ein präpariertes Dromedar bei dem man die Lautäußerungen einschalten kann, eine geschmackvolle, große Terrarienanlage mit lebenden Wüstenechsen und Wüstenottern sowie viele interaktive Darstellungen wie der Wettlauf verschiedener Savannentiere, die Regenlotterie, „Wie Wüstentiere zu ihrem Wasser kommen“, die mannigfaltigen Anpassungen von Tieren und Pflanzen an das Wüstenklima und die Darstellung besonderer Überlebensstrategien.



Foto: Haus der Natur; Seidl

Auch dem in Salzburg verstorbenen, berühmten Wüstenforscher Ladislaus Almásy konnten wir hier noch ein bleibendes Denkmal setzen.

Eröffnung 24. Juni 2003

Dauerschau „Lebensader Salzach. Zeit-Fluss in Mitteleuropa“

Erstellt vom Haus der Natur - Mitveranstalter „Kulturelle Sonderprojekte - Schatzkammer Land Salzburg“. Hauptsponsor Stieglbrauerei zu Salzburg.



Foto: Haus der Natur; Seidl

Foto: Haus der Natur, Leitzl



In neu adaptierten Räumlichkeiten präsentiert das Haus der Natur die große Dauerschau über den vielfältigen Natur- und Kulturraum der Salzach. Die Ausstellung informiert sowohl über die regionale und globale Bedeutung des Wassers als Lebenselement, Lebensraum und Ökosystem, wie auch über die vielen Kostbarkeiten an Natur und Kultur, die man an Salzburgs Lebensader erleben kann. In der neuen Ausstellung wurden sowohl klassische Ausstellungsdidaktik als auch modernste Museumstechnik und neu entwickelte Darstellungsweisen eingesetzt. Fließendes Wasser als Bach, Wasserfall und Experimentierbereich, Flüge über das Salzachtal heute, zur Eiszeit und vor Millionen Jahren mit moderner Computertechnik,

eine begehbare Klamm und Höhle, ein Auwalderlebnis bei Tag und Nacht mit begehbarem Biberbau, ein Mikrotheater und ein Film über den Natur- und Kulturraum Salzach mit bester Kinoqualität sind einige der vielen Highlights dieser neuen großen Schau.

Eröffnung 11. Februar 2004

Umbau im Reptilienzoo durch die Schaffung von vier neuen Großterrarien mit entsprechender moderner Technik

Durch diesen Umbau wurde eine Reihe von kleinen Terrarien aufgelassen und durch eindrucksvolle Großbecken ergänzt. Der Leiter des Reptilienzoos, Günter Prem, bemühte sich in hervorragender Weise, die neuen Terrarien,

ebenso wie alle übrigen im Reptilienzoo, ästhetisch schön und tiergerecht einzurichten. Ein Terrarium ist verschiedenen Baumhöhlenkröten-Laubfröschen und Zackenerdschildkröten gewidmet. Ein zweites Terrarium ist Lebensraum der Madagassischen Hundskopfboa und Madagaskarboa. In einem weiteren Terrarium befinden sich Königspythons, die in hohlen Baumstämmen ideale Versteckmöglichkeiten haben. Das vierte Terrarium ist mit Argentinischen Boas und Regenbogenboas besetzt.

Der nunmehr fertige Reptilienzoo des Hauses der Natur ist geradezu ein Modell für ästhetische Gestaltung und artgerechte Reptilien- und Amphibienhaltung.

Eröffnung Juli 2004

Sonderschauen in der Zeit von 2002 bis 2004

„Auf den Hund gekommen“

Große Sonderschau zur Natur- und Kulturgeschichte des Hundes, dem liebsten Begleiter des Menschen.

Die Ausstellung wurde vom Westfälischen Museum für Naturkunde in Münster erstellt und vom Haus der Natur ergänzt. Sie zeigte mit dioramaartigen Inszenierungen, kostbaren Präparaten und Objekten sowie in Film und Foto zahlreiche interessante Beispiele der vielfältigen Beziehungen

zwischen Mensch und Hund.

Eröffnung 4. Dezember 2002

Sonderschau während der Allergietage 2003

Die Ausstellung zeigte neben einem funktionierenden molekularbiologischen Forschungslabor interessante Erläuterungen zur Krankheit Allergie mit ihren Auslösern und den Therapiemöglichkeiten.

Eröffnung 27. März 2003

Sonderschau „Impfen“ der Österreichischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie

Ist mein Impfschutz noch aktiv, wie funktionieren Impfungen und welche Risiken sind damit verbunden?

Präsentiert vom Universitätsschwerpunkt Biowissenschaften und Gesundheit

Eröffnung 15. April 2004

„Lebensspuren haut-nah“

Blitzlichter der Körperkunst vom „Ötzi“ bis zur Gegenwart“

Die Sonderschau ist eine Leihgabe des Museums der Siegel und Stempel in Wels und wurde vom Haus der Natur ergänzt.

Die Highlights der Ausstellung waren:

- eine Rekonstruktion des „Ötzi“ mit seinen Tätowierungen in der Gletscherlandschaft der Ötztaler Alpen
- die dreidimensionale Darstellung eines ursprünglichen Pygmäendorf im afrikanischen Regenwald mit den Tätowierungen der Pygmäen
- historische Filmdokumente zum Ablauf traditioneller Körperkunst
- Tätowierungen der weltbesten Tattoo-künstler sowie Piercingschmuck aus modernen und natürlichen Materialien
- anschauliche Informationen über notwendige Hygienestandards im Bereich der Körperkultur anhand von Nachbauten je eines modernen Piercing- und Tattoostudios

Im Rahmen der Ausstellung wurden zwei Aktionstage für Erwachsene und für Schulklassen durchgeführt.

Eröffnung 4. Mai 2004

„Gletscher im Treibhaus. Eine fotografische Zeitreise in die alpine Eiswelt“

Eine Ausstellung der Gesellschaft für Ökologische Forschung e.V., unterstützt von Greenpeace

Die Ausstellung zeigte in eindrucksvoller Weise die frühere und heutige Ausdehnung der bedeutendsten Gletscher unserer Alpen. Die schmelzenden Gletscher sind das sichtbarste Zeichen eines globalen Klimawandels. Es handelt sich vermutlich um die schnellste Gletscherschmelze seit Jahrtausenden. Die Forscher sind sich heute einig, dass der Mensch dabei mit der Verbrennung von fossilen Energiequellen wie Öl, Kohle und Gas eine zentrale Rolle spielt.

Eröffnung 9. August 2004

„Inmitten Parasiten – Es betrifft uns alle“

Eine Sonderschau des Naturhistorischen Museums in Wien

Die Ausstellung gibt einen umfassenden Überblick über Parasiten und parasitäre Erkrankungen von Mensch und Tier in Mitteleuropa. Sie zeigt anhand historischer Modelle, einzigartiger Präparate und spektakulärer Videos wie Parasiten leben, sich ernähren und fortpflanzen. Historische Aspekte werden dabei genauso berücksichtigt wie aktuelle Forschungsergebnisse.

Eröffnung 19. Oktober 2004

Lange Nacht der Museen

9. Juni 2001

Motto:

„2001 Nacht – Ein Wüstenfest im Haus der Natur“

5. Oktober 2002

Motto:

„Über Nacht gesund! Bio, Tanz und Fitness-Check“

20. September 2003

Motto:

„Nationalpark Hohe Tauern – Highlight der Natur und Kultur“

Zu diesen Veranstaltungen kamen jeweils 3000 bis 4000 Besucher.

9. Oktober 2004

Schwerpunkt:

„Lebensader Salzach“ und „Mikrotheater“

Kinderfest

8. November 2003

„Keine Angst vor Gruseltieren, Einhorn, Wölfen und Vampiren“



Foto: Haus der Natur, Leitzl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Stüber Eberhard

Artikel/Article: [Erfolgreiche Aktivitäten und Neuerungen im Museum.- In: STÜBER Eberhard, Salzburg \(2004\), Mitteilungen aus dem Haus der Natur XVI. Folge. 3-5](#)